

Er erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Insertionen mit
entspr. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Anzeigenerlöses,
fällt der städtischen
Armenverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 7.

Sonntag, 9. Januar

1870.

Das bürgerliche Wohnhaus in seiner geschichtlichen Wandlung.

III.

Eine vorzügliche Stelle nahm im deutschen Hause das Fenster ein. Unsere heutige Verkleidung des Fensters mit weißem Glas datirt aber erst aus späterer Zeit. Zwar ist die erste Anlage einer Glashütte auf deutschem Boden — und zwar im Kloster zu Constanz — urkundlich schon aus dem 9. Jahrhundert festgestellt. Im Beginn des 11. Jahrhunderts wurde eine solche zu Tegernsee in Bayern eingerichtet. Doch ist immer nur noch von Anschlägen der Kirchen die Rede und die Fenster hatten farbiges Glas. Durch die Klöster, welche am frühesten den Vorzug der Gotteshäuser sich aneigneten, und die Paläste der Großen stieg dieses in demselben Maße langsam in die Bürgerhäuser hinab, als man lernte, dasselbe zu entfärben und weiß und durchsichtig herzustellen. Die erste Fülle für weißes Glas soll in Frankreich König Philipp im Jahre 1330 gegründet haben. In etwas späterer Zeit kommen Glaserzünfte in deutschen Städten vor, doch der Verbrauch dieses Materials für Privatwohnungen gehörte noch zum höchsten Luxus. Die Fenster des 1402 erbauten Rathhauses zu Zürich bestanden noch den größten Theil des Jahrhunderts hindurch eine Verkleidung von Tuch; Aeneas Sylvius hebt noch 1458 als Zeichen des Reichthums der Stadt Wien hervor, daß die Hälfte ihrer Häuser mit Glasfenstern versehen sei. Im 14. und 15. Jahrhundert hatte der Adel, und zwar nicht allein Englands, wie berichtet wird, noch kein Glas zur Beleuchtung seiner Burgen, sondern Gitter aus Weidengeflecht oder Holzstäben. In kleinen Bürgerhäusern besetzte man die engen Lichtöffnungen mit gestricheltem Papier oder geschabten Hornplatten, und wo man sich zu Gläsern erheben konnte, hatte man die kleinen Buzenscheiben, jene runden Plättchen mit Unebenheiten auf der ganzen Fläche und einem dicken Knopf in der Mitte, die keinen andern Vortheil gewährten, als daß sie ein gebrochenes Licht in das Zimmer einließen, ohne zugleich der Luft und dem Regen Eingang zu verstatten. Das 16. Jahrhundert rückte heran, bis man jene Fenster mit kleinen, in Blei gefaßten rautenförmigen Scheiben einsetzen konnte, welche dem im Zimmer sich Befindenden erlauben, auch durch das Glas hinauszusehen.

Außerdem verfuhr man keineswegs gleich das ganze Haus mit Glasfenstern. Sparsam beschränkte man sie auf die Haupträume oder stattete Nebengemächer in dem Maße ihrer Bedeutung mit kleinern oder größern Scheibenkomplexen aus, und in dieser einfachen Thatsache liegt das ganze Geheimniß der lebendigen Pshyognomie, mit welcher solche ältern Häuser uns entgegentreten. Wir erkennen von außen die Bedeutung der im Innern verborgenen Räume und vergegenwärtigen uns das darin waltende Leben. Kleine, mit festen, meistens künstlich gefügten Eisenstangen verwahrte Luftlöcher im Erdgeschoße, zu beiden Seiten der hohen mit weit verzweigten Beschlägen versehenen Doppelthür deuten auf das unten sich vollziehende Geschäftsleben, auf die Schätze, welche von den Küsten der fernsten Meere hier zusammengetragen, von hier aus nach allen Gegenden verbreitet werden, wo Sinn für deren Verwendung erwacht ist. Eine Reihe hoher, nahe aneinandergerückter Fenster, gewöhnlich auch an der Fagade des Hauses durch eine architektonische Einfassung hervorgehoben, inmitten mit Glasmalereien, den Wappen der Familie, einer biblischen Legende oder einer Scene des wiedererwachenden Alterthums geschmückt, gibt den Familien- und Prunksaal des Hauses zu erkennen. Vereinzelt und bescheidene Fenster weisen auf Schlaf- und andere Kammern. In den Zimmern der heiligen Jungfrau, in welche wir so häufig auf den Malereien jener Zeit eingeführt werden und die namentlich auf den Ge-

mälden der van Eyck'schen Schule ein Bild ihrer Gegenwart mit sorgfältigster Genauigkeit wiedergeben, sind die Fenster, als Wächter der jungfräulichen Reinheit, gewöhnlich noch hoch oben an der Wand angebracht, bisweilen in verglaste und ganz offene Hälften eingetheilt, um nach Verlieben Licht oder Luft einzulassen, stets aber im Innern des Gemachs mit starken, eisenbeschlagenen Läden versehen.

(Fortsetzung folgt.)

Neujahrs-Sorge eines Hallensers.

S. Nicht nur Freuden, auch Sorgen bringt das neue Jahr, und es ist Zeit, sich zu rüsten gegen den bösen Feind, der etwa alle 5 Jahre uns bisher zu besuchen pflegte, und dessen Herannahen uns die Zeitungen schon aus Petersburg berichten. Ist sie da, oder ganz in der Nähe, die grimmige Cholera, dann ist es gemeiniglich zu spät, um sich gegen sie zu wehren. Wir müssen bei Zeiten Vorsorge treffen, daß der Grund und Boden unserer Stadt nicht allzusehr erfüllt werde mit verderblichen Fäulnißstoffen.

Wir müssen unsere Aborte vernünftig einrichten und ventiliren, wozu ja jetzt seit 3 Jahren die probatesten Erfahrungen in Halle gemacht sind. Wir müssen auf die strengste Handhabung der über das Cloaken- und das Abfuhr-Wesen bestehenden Vorschriften dringen. Wir müssen die Frage der Desinfection auf Grund der in den letzten Jahren gemachten Erfahrungen sorgfältig wieder vornehmen. Vor allem aber müssen wir unserer Wasserleitung Gelegenheit geben, den Segen, den wir von ihr erwarteten, walten zu lassen. Unsere Canäle können von sich nicht rühmen, daß sie undurchlässig und gehörig ventilirt seien. Ein Canal, und darüber sind wohl die Gelehrten aller Orten einig, ist kein Segen, sondern für die öffentliche Gesundheitspflege stets bedenklich, wenn er nicht regelmäßig und in kurzen Fristen gründlich gespült wird.

Wie leicht ist es, stundenweise, vornemlich bei Nacht, einem, und sobann dem anderen Canale im wiederkehrenden Turnus, die ganze Kraft der Wasserleitung zuzuwenden.

Auch die Gassen müßten in solcher Weise, eine nach der anderen, regelmäßig gespült werden. Fehlt es zu diesem Zwecke an Wasser aus dem Beesen'er Sammelbrunnen, so mag man für die Spülungszeiten Wasser direct aus der Elster verwenden. Die 450,000 Thaler sollen uns nicht dauern, wenn in so gründlicher Weise durch das Wasserwerk der öffentlichen Gesundheitspflege gedient werden kann.

Sicherlich haben die Väter der Stadt, auch nach dieser Seite hin, eine Neujahrsfreude für uns in petto, indem sie uns mit einem Reglement über die Benutzung der Wasserleitung zur öffentlichen Gesundheitspflege im neuen Jahre überraschen.

Mögen sie dem ungeduldigen Hallischen Kinde diesen Wunschzettel nicht übel nehmen.

— Lotterie. Bei der heute beendigten Ziehung der 1. Klasse 141. Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 3000 Thlr. auf Nr. 49,798 und 90,937. 1 Gewinn zu 1200 Thlr. fiel auf Nr. 11,683. 1 Gewinn zu 500 Thlr. auf Nr. 30,856 und 4 Gewinne zu 100 Thlr. fielen auf Nr. 12,537. 42,143. 66,281 und 90,273. Berlin, d. 6. Januar 1870. Königl. General-Lotterie-Direction.



Kirchliche Anzeigen.

Getraete:

Marienparochie: Den 21. December 1869 der Kaufmann König zu Weiffenfels mit E. A. H. Böbeling. — Den 26. der Steuer- aufseher Wilhelm zu Zörbig mit R. W. Angermann. — Der Maurer Schonborn mit W. Th. Wittenbecher (gr. Steinstr. 23). — Den 27. der Maurer Göbde zu Ergleben mit R. H. Vobe. — Den 30. der Restaurateur Böhmelt mit S. F. Häppler (Rathhaus- gasse 13). — Der Restaurateur Kühne mit B. W. Keil (Kleinschmie- den 1).

Ulrichsparochie: Den 26. December 1869 der Böttcher Nie- dermann mit E. L. B. Gottschalk (H. Berlin 1). — Den 28. der Forst- und Domänen- Rentamts- Rentant Weigand zu Genthin mit A. E. Rudloff.

Moritzparochie: Den 26. December 1869 der Maschinenschlof- ser Lindenheim mit A. W. L. Walthert (Rannische Str. 14). — Der Zeugschmied Pätz mit H. F. Meinhardt (Herrenstr. 11). — Der Schuhmacher Heller mit verm. A. J. C. Philipp geb. Mittag (Steinbockgasse 3). — Der Handarbeiter Hörning mit F. D. C. Weißhuhn (Spitze 1). — Den 28. der Schneidermeister Kluge mit Wittve F. W. Wirth geb. Krieg (Steinbockgasse 2).

Militairgemeinde: Den 19. December 1869 der Unteroffi- zier von der 4. Comp. des Schlesw.-Holst. Füß. Reg. Nr. 86 Metz- ner mit L. A. Hallupp (H. Ulrichstr. 34).

Katholische Kirche: Den 19. December 1869 der Sattler Amberger mit A. Weife (Geißstr. 38).

Neumarkt: Den 26. December 1869 der Korbmachermeister Becher mit L. verm. Schreiber geb. Riemer (gr. Wallstr. 18).

Glauch: Den 26. December 1869 der Rutscher Kießler mit A. L. Bretschneider.

Geborene:

Marienparochie: Den 22. August 1869 dem Schneider- meister Pöhsch ein S., Johannes William Ernst (Grafeweg 21). — Den 25. dem Schuhmachermeister Friedrich ein S., Bernhard (Schmalegasse 1). — Den 9. October dem Wagenschreiber bei der Berl.-Anhalt. Eisenbahn Gabelmann ein S., Friedrich August (Grafew. 23). — Dem Tischler Schimpf eine T., Marie Charlotte (Unterberg 22). — Den 11. dem Baumeister Zehß eine T., Gertrud Adelheid Margare- the (vor dem Steinhof 18a). — Den 13. dem Ziegelbekermeister Krause ein S., Louis Otto (Schülershof 16). — Den 18. dem Haus- knecht Sondershausen eine T., Elise Therese Bertha Auguste (Un- terberg 14). — Den 19. dem Buchbindermeister Naumann eine T., Wilhelmine Amalie Marie (gr. Steinstr. 73). — Den 25. dem Conditior Heckert eine T., Marie Therese Helene (Markt 17). — Den 26. dem Zimmermann Kewitz eine T., Henriette Erdmuths Emilie Marie (Ra- pellengasse 2). — Dem Fabrikarbeiter Ehsler ein S., Friedrich Wilhelm Gustav (Mühlgasse 2). — Den 29. dem Handarbeiter Haack ein S., Carl Wilhelm Paul Webershof 7). — Dem Schneider Walkhoff ein S., Franz Carl August Max (Trödel 20). — Den 3. November dem Maurer Kyritz eine T., Anna Wilhelmine Amalie (Kapellengasse 7). — Den 6. dem Maurer Schmidt ein S., Friedrich (Unterberg 28). — Den 12. dem Victualienhändler Ohme ein S., Friedrich Carl Emil (Mittelstr. 19). — Den 13. dem Eisenbahnarbeiter Schwemmler ein S., Emil Friedrich Johannes (hoher Kräml 4). — Ein unehel. S., Wil- helm Christian Paul. — Den 17. dem Handelsmann Rottig ein S., Carl Paul Hermann (gr. Steinstr. 17). — Den 27. dem Tischler- meister Menzel eine T., Franziska Anna (Promenade 20). — Den 28. dem Schmied Schläger ein S., Ernst Friedrich Wilhelm (gr. Steinstr. 27). — Den 21. December dem Schneidermeister Hirsch ein S., todtgeb. (Wuchererstr. 3). — Den 27. dem Chauffee-Aufseher Runke ein S., todtgeb. (Magdeburger Chauffee 9). — Den 28. dem Aufseher Woche ein S., todtgeb. (Klausthor 23).

Ulrichsparochie: Den 16. September 1869 dem Agenten Rippmann ein S., Hermann Curt (gr. Steinstr. 52). — Den 26. dem Böttcher Niedermann eine T., Bertha Auguste Marie (H. Ber- lin 1). — Den 30. dem Metallbreher Hoffmann eine T., Emilie Luise Emma (Königsstr. 17). — Den 4. October dem Bahnhofs- In- spections- Assistenten Vormann ein S., Robert Arthur (am Bahn- hofe 4). — Den 7. dem Schaffner Jäger ein S., Max Oskar August

(Bahnhofstr. 3). — Den 10. dem Fleischermeister Brauer eine T., Marie Hedwig (Leipzigerstr. 81). — Den 17. dem Zimmermann Kra- mer ein S., Gustav Ferdinand (Leipzigerstr. 26). — Den 24. dem Kaufmann Franz ein S., Carl August Leopold (Leipzigerstr. 94). — Den 6. November dem Elgüt-Expediten König eine T., Johanne Marie Minna (Bahnhofstr. 5). — Den 12. dem Handarbeiter Kra- mer ein S., Ferdinand Ehrhardt Hermann (Leipzigerstr. 30). — Dem Wagenwärter Bierwerth eine T., Caroline Albertine Emilie Marie (Königsstr. 22/23). — Den 16. dem Bahnarbeiter Schaaf ein S., Friedrich Wilhelm Hermann (Blücherstr. 9). — Den 17. dem Lokomo- tivführer Kreuzberg eine T., Helene (Lindenstr. 4). — Den 18. dem Handarbeiter Wolf ein S., Wilhelm Carl Otto (gr. Märkerstr. 23). — Den 24. dem Stellmachermeister Oppermann ein S., Oskar Wilhelm (H. Brauhausegasse 21). — Den 26. dem Feilenhauermeister Stark eine T., Therese Hedwig (Rathhausg. 5). — Den 30. dem Zim- mermann Ohme eine T., Clara Hedwig (gr. Sandberg 8). — Den 1. December dem Mühlenbaumeister Dreyer eine T., Pauline Caroline Marie Ottilie (Lindenstr. 4). — Den 5. dem Werkführer Heyroth ein S., Ernst August Johannes (am Bahnhofe 7). — Den 12. dem Bött- cher Truppe eine T., Johanne Luise Franziska Ida (gr. Brauhaus- gasse 9).

Moritzparochie: Den 26. Mai 1868 dem Handarbeiter Kö- ster eine T., Amalie Friederike Wilhelmine Luise (Berbergasse 3). — Den 7. Mai 1869 dem Bäckermeister Schmidt eine T., Anna Luise Ida (Brunoswarte 19). — Den 2. October dem Maurer Hemer ein S., Gustav (Spitze 27). — Den 13. dem Bäcker Gippert ein S., Wilhelm (Schmeerstr. 17). — Den 18. dem Maurer Albrecht ein S., Carl Bruno Richard Franz (Zenergasse 5). — Den 31. dem Rutscher Hesse eine T., Luise Amalie Anna (H. Rittergasse 1). — Dem Lohger- bermeister Apel eine T., Emilie Therese (Litzengasse 13). — Den 2. November dem Selbzießer Rahm ein S., August Hermann Heinrich Alwin (Spitze 30). — Dem Schuhmachermeister Gillus ein S., Friedrich Carl Julius Wilhelm August (Spitze 23). — Den 3. dem Schuhmacher Barth eine T., Henriette Marie Minna (Herrenstr. 10). — Dem Glasermeister Weise eine T., Emilie Hulda (Herrenstr. 2). — Den 6. dem Nagelschmied Herbst eine T., Margarethe Hedwig (Neustadt 4). — Den 7. dem Tischler Speck ein S., Friedrich Carl (alter Markt 19). — Den 10. dem Seilermeister Kohl eine T., Friederike Lisette (Moritzwinger 1). — Den 16. dem Maurer Wenzel eine T., Henriette Marie (Neustadt 2). — Den 20. dem Polizeiergean- ten Göke eine T., Johanne Amalie Anna (Herrenstr. 16). — Den 21. dem Handarbeiter Martin eine T., Friederike Therese Sophie Marie (alter Markt 4). — Den 27. eine unehel. T., Rosalie Martha (gr. Rittergasse 8). — Den 4. December dem Schlosser Hermsdorf ein S., Friedrich August Max (Neugasse 14). — Den 5. dem Weichen- steller Herbst ein S., Carl Friedrich Otto (Ruhgasse 7). — Den 11. dem Schuhmachermeister Hoffmann eine T., Johanne Pauline Therese Clara (Trödel 8). **Entbindungs-Institut:** Den 15. December ein unehel. S., Wilhelm Carl. — Den 16. eine unehel. T., Friederike Marie Wilhelmine. — Den 18. ein unehel. S., Carl Hugo. — Den 19. ein unehel. S., Hermann Emil Otto. — Den 21. ein unehel. S., Carl Friedrich Wilhelm. — Den 23. ein unehel. S., Friedrich Wilhelm. (Schluß folgt.)

Tageschau.

Sonntag, den 9. Januar.

Handwerker-Bildungs-Berein, Barfüßerstraße Nr. 5) 10—12 U. Vorm. u. 1—3 U. Nachm. Zeichen.
Jünglings-Berein (Mauergasse 6) 8 U. Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Hänsler's Hotel.“ (Gesellige Unter- haltung.)

Montag, den 10. Januar.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.
Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.
Sparcasse des Saaltreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.
Spar- und Vorschuß-Berein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.
Nordb. Paket-Bevörderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 8 U. Abends.
Deffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm.

Bereine. Handwerker-Bildungs-Berein (Barfüßerstraße Nr. 5) 7¹/₂ — 10 U. Abends (Vorträge).
 Jünglings-Berein (Manergasse 6) 8 U. Abends.
 Schachclub, Versammlung 7 U. Abends in „Café Hoffmann.“
 Turnverein, Übungsstunde 8—10 U. Abends in der „Turnhalle.“
 Thiemischer Gefangenenverein, Übungsstunde 7—9 U. Abends im „Kronprinzen.“
 „Litteraria.“ 24. Sitzung, im Saale des Herrn Schwarz; (Raulenberg Nr. 1) Abends 6¹/₂ Uhr.
Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 7. Januar 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	331,23	2,34	88	3,2	SSW	heiter 3.
Mitt. 2	329,17	2,48	78	5,2	SW	trübe 9.
Abd. 10	331,84	2,19	88	2,5	SW	völlig heiter.
Mittel	330,75	2,34	85	3,6		ziemlich heiter 4.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise in Halle am 8. Januar 1870.

	H ö h e r				N i e d r i g e r			
	Schfl.	2 Thlr.	12 Sgr.	6 Pf.	2 Thlr.	10 Sgr.	— Pf.	
Weizen	2	2	2	6	2	1	3	
Roggen	2	2	2	6	2	1	3	
Gerste	1	21	3	3	1	20	3	
Safer	1	6	3	3	1	5	9	
Heu	1	10	—	—	1	7	6	
Langes Stroh	Schock	8	—	—	7	15	—	

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Coursbericht des Bankvereins von Kulisch, Raempf & Co.

Halle, den 8. Januar 1870.

	pCt. oder Stück	Zinsf.	Angeb.	Gef.	Bez.
Halle'sche 5% Stadt-Obligationen (Gas)	pCt.	5	100	—	—
do. 4 ¹ / ₂ % do. do. 1867	pCt.	4 ¹ / ₂	91 ¹ / ₂	—	—
4% Pfandbriefe d. Landschaft d. Prov. Sachsen	pCt.	4	84	—	—
Stamm-Actien d. Neuen Actien-Zucker-Raffin.	pCt.	4	—	50	—
Stamm-Priorit. do. do.	pCt.	5	—	—	—
Stamm-Actien d. Alten Zuckerfabrik-Comp.	p. Stk.	foo.	—	—	2500
Stamm-Actien d. Sächs. Th. Actien-Ges. für Brauntoblenverw.	pCt.	foo.	—	—	39 ¹ / ₂
Stamm-Prioritäten do. do.	pCt.	5	83	—	—
Stamm-Actien d. Werthen-Weißens. Act.-Ges. 11% Divid. p. 1868.	pCt.	5	124	—	—
Mansfelder Gewerkschafts-Antheile (1/90 Kurz).	—	—	—	82	—
4 ¹ / ₂ % Oblig. d. Mansfelder Gewerkschaft.	pCt.	4 ¹ / ₂	91	—	—
Halle'sche Bankvereins-Actien Div. 1868 7 ¹ / ₂ %	pCt.	4	—	—	106
Preussische Friedrichsb'or	p. 20 Stk.	—	—	113 ² / ₃	—
Wilbe Noten	pCt.	—	—	99 ¹ / ₄	—

Telegraphische Coursberichte vom 7. Januar 1870.

Fonds-Börsen.

New-York, 7/1. 70. Abends. Gold-Agio 121. 6% Americaner 1882. 114³/₈.
 6% Americaner 1885. 114.
 Berlin, 7/1. 70. 1 Uhr 30 Min. Franzosen 224. Lombarden 141¹/₂. Credit 144¹/₂. Americaner 92³/₈ fest.
 Wien, 7/1. 70. Abends. Credit 262—20. Franzosen 408. Lombarden 258—50
 Schluß besser.

Berliner Getreide-Börse.

Roggen. Loco 44³/₄. pr. I. M. 44¹/₂. Frühjahr 44¹/₂. Mai/Juni 45 fest.
 Spiritus. Loco 15⁵/₈. Frühjahr 15¹/₈. Mai/Juni 15¹/₄.
 Rübböl. Loco 12¹/₂. Frühjahr 12¹/₂.

Petroleum-Cours.

New-York, 7/1. 70. Abends. Petroleum, raff. 30.
 Philadelphia, 7/1. 70. Abends. Petroleum, raff. 29¹/₂.
 Bremen, 7/1. 70. Petroleum, geschäftslos, raff. standard white loco 7¹/₂ gef.
 Jan. 7¹/₂ gef. Febr. 6⁵/₈—6⁷/₈.
 Hamburg, 6/1. 70. Petroleum, matt, loco 15—15¹/₄. Jan. 15.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.
 Die Invaliden und Veteranen der Feldzüge von 1813—15, welche nicht mehr im Stande sind, sich und die Ihrigen mit eigenen Kräften und aus eigenen Mitteln zu ernähren, **auch zuletzt in Königl. Preussischem Dienste** gestanden, haben Aussicht auf Aufnahme in eine Invaliden-Compagnie oder Invalidenhaus.
 Diejenigen Invaliden, die von dieser Ehnen in Aussicht gestellten Vergünstigung Gebrauch zu machen wünschen, werden hierdurch aufgefordert, sich spätestens bis **zum 1ten d. Mts.** unter Vorzeigung der Militairpapiere in unserem Militair-Bureau zur Notirung zu melden.
 Halle, den 5. Januar 1870.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Zweig-Verein der Victoria-National-Invaliden-Stiftung und des Provinzial-Hülfs-Vereins verwundeter und erkrankter Krieger.

Unter Bezugnahme auf die in Nr. 180 dieses Blattes de 1868 und in Nr. 17 de 1869 enthaltenen Bekanntmachungen wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß im abgewichenen Jahre aus der Klasse der obengenannten Lokal-Vereine an Unterstützungen und Verwaltungskosten überhaupt gezahlt sind 747 R² 20 S¹⁰ 10 S¹⁰ und zwar: an einmaligen resp. vorübergehenden Unterstützungen an 16 Invaliden oder deren Wittwen und an Verwaltungskosten 153 R⁵ 5 S¹⁰.

10 S¹⁰, an laufenden Pensionen an 11 Invaliden oder Wittwen zc. 467 R¹⁰, an statutenmäßigem Beitrag an den Provinzial-Hülfsverein zu Magdeburg 127 R¹⁵ 15 S¹⁰, sind wieder 747 R²⁰ 20 S¹⁰ 10 S¹⁰.

An Einnahmen flossen dem Lokal-Vereine zu: an Mitglieder-Beiträgen 504 R⁵ 5 S¹⁰, an Zinsen der dem Vereine früher zugewiesenen, unangreifbaren Kapitalien 141 R¹⁶ 16 S¹⁰ 3 S¹⁰, aus der Hauptkasse der Victoria-National-Invaliden-Stiftung zu Berlin 138 R¹¹ 11 S¹⁰ 7 S¹⁰. Summa 784 R² 2 S¹⁰ 10 S¹⁰. Ueberchuß und Bestand 36 R¹² 12 S¹⁰.

Diese Nachweisung erzieht, daß wir den Ansprüchen an die Kasse nur in Folge des Verzichtes der National-Invaliden-Stiftung in Berlin auf deren statutenmäßigen Antheil an den Einnahmen des Lokal-Vereins haben genügen können und richten wir deshalb erneut die Bitte an unsere Mitbürger, auch in diesem Jahre bei der Einnahmsammlung von Beiträgen uns ihre menschensfreundliche Theilnahme nicht entziehen zu wollen.
 Halle, den 5. Januar 1870.

Comité und geschäftsführender Ausschuß des Provinzial-Hülfs-Vereins resp. der Victoria-National-Invaliden-Stiftung.

S. A.
 v. Boß, Oberbürgermeister.

Retour-Sendungen.

1) Ein Packet per Adresse an den Braugehilfen Adolf Martin in Weissenfels, 5 Pfd. 10 Lth. schwer,
 2) ein Packet, sign. C. R., an Fräulein Christiane Rosch in Büschdorf bei Halle a/S., 18 Lth schwer. Abfender ist von der Retour-Brief-Deffnungs-Commission nicht ermittelt worden.
 Halle a/S., den 6. Januar 1870.

Post-Amt.

Auction von Dachzink.

Auf der Provinzial-Irren-Anstalt bei Halle a. S. soll

Donnerstag den 13. Januar 1870

Vormittag 10 Uhr

eine Partie Dachzink öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Der Königl. Director.

Von heute ab täglich **frische Fastenbretzeln** und **Pfannkuchen** empfiehlt die Bäckerei von
H. Bethge, große Ulrichsstraße 54.

Pfannkuchen

in bekannter Güte von heute an täglich frisch. **Bemme'sche Bäckerei.**

Köchinnen und Hausmädchen erhalten gute Stellen durch Frau **Schmeil**, Bechershof 10.

Ein Kindermädchen wird zum 15. d. Mts. gesucht
 gr. Ulrichsstraße 39.



Nur Schmeerstraße Nr. 14,

bei Herrn Sattlermeister Runge.

Ich wohne jetzt Schmeerstraße und habe wegen Umbau meines Ladens mein Waarenlager 1 Treppe hoch.
Wegen Mangel an Raum verkaufe ich sämtliche Artikel zu auffallend billigen Preisen.

Nur bei D. Kurzweg, Schmeerstraße Nr. 14,

im Hause des Sattlermeister Herrn Runge.

Grosse öffentliche Bedoute

am Donnerstag den 13. Januar

in den festlich decorirten Sälen der „Felsenburg“,

wozu ergebenst einladet

Billets sind vorher in der Porzellan-Niederlage des Herrn Apel, gr. Märkerstraße 22,
zu haben. Herrenbillets 12 1/2 Sgr., Damenbillets 7 1/2 Sgr. Kassenpreis 10 u. 15 Sgr.

N. Lasse.

Anfang 7 1/2 Uhr.



Zur Ballsaison

empfehle glatte und gemusterte Mulls, Blousen, Untertaillen, Corsets und Crinolinen, Tülls, Spitzen etc. zu billigen Preisen.

D. Mehlmann, Leipzigerstraße Nr. 104.

Unsere noch vorräthigen **Wintermäntel** in verschiedenen Façons verkaufen wir jetzt, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten sehr billigen Preisen.

Gebrüder Salomon,
große Ulrichsstraße Nr. 4.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Der Ausverkauf des zur M. Braun'schen Konkurs-Masse von hier gehörigen Waarenlagers, bestehend in Weiß-, Manufactur-, Posamentier- und Kurzwaaren wird fortgesetzt.

Das Geschäfts-Local befindet sich im Rathhause, Ecke der Leipzigerstraße, und ist Vormittags von 9—12 Uhr, und Nachmittags von 2—Uhr geöffnet.

Halle a/S.

Fr. Herm. Keil,

gerichtl. Verwalter der M. Braun'schen Konkurs-Masse.

Dem bauenden Publicum beehre ich mich bei beginnender Bausaison mein

Atelier für Architectur und decoratives Zeichnen

zur Anfertigung baulicher Zeichnungen und Ausarbeitung architectonischer Projecte jeder Art hiermit zu empfehlen.

Halle, Herrenstrasse Nr. 2.

Paolo Sioli.

Friedrich Mayer's Café und Restauration,
große Brauhausgasse 31 und Ecke der Leipzigerstraße,

empfehle seine Localitäten, sowie ein sehr gutes Piano zur gef. Benutzung. Heute Sonnabend Abend berl. Eisbeine in Gelée, echt Wiener Würstchen, Bier nur ff.

Preussische Lotterieliste liegt aus.

Stadt-Theater.

Sonntag den 9. Januar. Neu einstudirt: „Der Jongleur“, große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen von E. Pohl, Musik von Conradi.

Montag den 10. Januar. Mit aufgehobenem Abonnement. Gastspiel des Herrn **Otto Lehfeldt**, vom großherzogl. Hof-Theater in Weimar: „Das Urbild des Tartüffe“, Lustspiel in 5 Akten von C. Gungl. — La Roquette Herr Otto Lehfeldt.

Preise der Plätze: Balkon 17 1/2 Sgr., Parquet, Parquetloge 15 Sgr., 1. Parterrelloge 12 1/2 Sgr. etc.

Belle vue.

Heute Sonntag den 9. Januar

Grosses Concert

vom Hallschen Stadtorchester (30 Mann).
Anfang 3 1/2 Uhr. **W. Prantsch.**

Hôtel garni „zur Tulpe.“

Sonntag den 9. Januar

Abend-Concert.

Anfang 7 1/2 Uhr. **C. John.**

Weintraube.

Sonntag den 9. Januar Nachmittags 3 1/2 Uhr
Großes Concert

vom Musikcorps des Schlesw.-Holst. Füß.-Reg. 86.

Freyberg's Salon. [Thieme.]

Sonntag den 9. Januar 3 1/2 Uhr Nachm.

Trio-Concert.

Gr. Trio Op. 97 von Beethoven.
Divertissement für Violoncello aus „Norma“ von Doxauer.
Rhapsodie für Piano von Dupont.
Fantasie aus den „Lombarden“ für Violine von Viengtemps.
Andante und Scherzo von Kalliwoda.
(Alle Piceen zum 1. Male). **C. Apel.**